

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 24.3. 2024

Lesejahr B Palmsonntag

© Edith Furtmann 3/2024

Vorbemerkung:

in den Kirchen wird heute zum ersten Mal die Passion gelesen nach Markus: 14,1 – 15,47. Ich werde aber das Evangelium zum Einzug nach Jerusalem vorschlagen, da ich dies für einen Hausgottesdienst praktikabler finde. Ich werde auch eine Palmsegnung einfügen, falls Palm vorhanden ist.

Lied GL 280 1 Singt dem König Freudenpsalmen

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Heute ist Palmsonntag. Wir beginnen diesen Gottesdienst mit der Palmweihe: (Aus den Laacher Messbuch 2021)

Allmächtiger, ewiger Gott, segne diese grünen Zweige als Zeichen des Lebens und des Sieges, mit denen wir Christus, unserem König, huldigen. Mehre unseren Glauben und unsere Hoffnung und erhöere gnädig unsere Bitten. Lass uns in Christus gute Werke vollbringen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus unseren Bruder und Herrn.

Amen

Kyrie

Herr Jesus Christus

Du, Gottes Sohn, warst ein Mensch wie wir

Herr, erbarme Dich

Du hast gelebt und gelitten wie ein Mensch

Christus erbarme Dich

Du gehst mit uns durch unser Leben

Herr, erbarme Dich

Lesung Phil 2,6-11

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich.

Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt:

"Jesus Christus ist der Herr" - zur Ehre Gottes, des Vaters.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 280 2 + 3 David sah im Geist entzückt

Evangelium Joh 12,12-16

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit hörte die große Volksmenge, die sich zum Paschafest eingefunden hatte, Jesus komme nach Jerusalem.

Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus, um ihn zu empfangen, und riefen:

Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn, der König Israels!

Jesus fand einen jungen Esel und setzte sich darauf – wie es in der Schrift heißt: Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt; er sitzt auf dem Fohlen einer Eselin.

Das alles verstanden seine Jünger zunächst nicht; als Jesus aber verherrlicht war, da wurde ihnen bewusst, dass es so über ihn geschrieben stand und dass man so an ihm gehandelt hatte.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Das alles verstanden seine Jünger zunächst nicht, so schreibt Johannes in seinem Evangelium. Es war wie so oft: sie verstanden nicht, dass Jesus der war, der von den Propheten in der Schrift angekündigt worden war, der König, wie z.B. von Sacharia, der da sagt: „Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe dein König kommt zu Dir... demütig ist er und reitet auf einem Esel, dem Jungen einer Eselin“. (Sach 9,9) Einerseits König, andererseits demütig – passt das zusammen? Ja, Jesus reitet in die Stadt ein, wie ein umjubelter König, aber eben nicht auf dem Streitross, sondern auf einem Eselsfüllen, das Gegenteil von dem, wie ein weltlicher König es handhaben würde. Und dennoch preisen ihn die Menschen, bereiten ihm den Weg. Sie wissen nicht, was da geschieht. Erst nach Jesu Tod und Auferstehung können die Jünger das einordnen, sowohl von der Schrift her als auch nach den Worten Jesu.

Wir haben es da leichter: wir sehen Palmsonntag und die Karwoche von Ostern aus. Wir wissen: an Palmsonntag wird gejubelt, Gründonnerstag die Eucharistie begründet und nach einer durchwachten Nacht wird Jesus Karfreitag gefangengenommen, befragt, verspottet, gefoltert und gekreuzigt. Aber – und das wissen wir eben auch – an Ostern feiern wir seine Auferstehung, ein neuer Jubel, und diese paar Tage, die wir seines Leidens und Sterbens gedenken, die sind schnell vergessen.

Verkommt es zum Ritual? Gehen wir da wirklich noch mit? Oder lassen wir uns nur mitreißen von der Menge, absolvieren christliche Pflichttermine? Lassen wir uns wirklich von dem Geschehen berühren? Von dem Einzug in Jerusalem, auf einem Esel statt auf hohem Ross?

Wir wissen, dass alles ganz anders wird, dass die Stimmung umkippt, dass aus dem Halleluja ein „kreuzige ihn“ wird. Gehen wir da wirklich mit? Oder ertragen wir es, weil wir ja wissen, Ostern ist Auferstehung?

Bleiben wir wachsam und bedenken jenseits aller Traditionen das, um das es wirklich geht: Gott ist ganz Mensch geworden, er kennt uns und steht uns bei. Er möchte, dass wir seine Liebe weitergeben.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 800 wir glauben an den Vater

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, keiner weiß um Höhen und Tiefen des Lebens so wie Du, der Du machtvoll durch die Ohnmacht der Passion gegangen bist. Wir bitten Dich:

- Für alle Menschen, denen zugejubelt wird: lass sie dennoch ihre Fehler und Schwächen erkennen und schütze sie vor Überheblichkeit
- Für alle Menschen in Politik und Gesellschaft, die Entscheidungsgewalt haben: lass sie sich gerade in diesen Zeiten der weltweiten Kriege, der Klimakatastrophe und der Rezession darauf besinnen, dass sie für die Menschen Verantwortung tragen, die ihnen anvertraut sind.
- Für alle Menschen, die den Boden unter den Füßen verlieren, weil sich das Leben ändert, weil sie glauben, dass die Welt aus den Fugen gerät, weil sie sich nicht einfinden können in diese unruhigen Zeiten. dass sie Fähigkeiten entwickeln, die sie an der schwierigen Situation nicht zu Grunde gehen, sondern reifen lassen.
- Für alle, die unbeachtet von anderen ihren Weg gehen, ganz ohne Anerkennung und Jubel: dass sie dennoch ihren Wert erkennen und schätzen können.
- Für alle Kranken, deren Leben in Deiner Hand liegt: dass sie Begleitung und Halt finden auf ihrem schwierigen Weg.
- Für unsere Verstorbenen: nimm sie zu Dir in Dein Reich.

Herr Jesus Christus, durch Dein Menschsein kennst Du unsere Nöte und Ängste. Bei Dir finden wir Verständnis und Beistand. Dafür danken wir Dir. Amen

Vater unser

Lied: 280 4 Geister, die im Himmel wohnen

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen. Wenn wir bereit sind, das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus zu bedenken und ihm nachzufolgen, dann sind wir gerettet zum Leben.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Herr unser Gott, wir feiern in dieser Woche den Höhepunkt unseres Glaubens: Jesu Tod und Auferstehung. Still und nachdenklich wollen wir den Weg unseres Herrn bedenken und ihm nachfolgen.

So bitten wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: 774 Das sollt Ihr Jesu Jünger nie vergessen